

Nach Jesus fragen



Jesus am Kreuz, Herz Jesu Kirche: Sakristei



Jesus segnet einen Menschen, der vor ihm kniet, St. Pius X.: Ambo



Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen, Heilig Geist Kirche: Flügelaltar



Jesus zieht vom Kreuz die Menschen an sich, Heilig Geist Kirche: Flügelaltar



Ähren und Trauben, St. Pius X.: Altar



Jesus identifiziert sich mit den Armen und Notleidenden, Heilig Geist Kirche: Empore



Abendmahl, Herz Jesu Kirche: Tabernakel

Weinstock, Fisch, Kelch, Hostienschale, St. Pius X.: Tabernakel



Was Menschen über Jesus sagen

„Ohne Jesus Christus wissen wir weder, was unser Leben, noch was unser Tod ist, noch was Gott ist, noch was wir selber sind.“

Blaise Pascal, 1623-1662, französischer Philosoph, Mathematiker und Physiker

„Das einzige wirkliche Lehrbuch ist unser Herr Jesus Christus. Diese Schule hat mich gelehrt, alles dranzugeben. Diesem Meister will ich leben.“

Johannes Tauler, 1300-1361, Straßburger Dominikaner und Mystiker, möglicherweise Schüler Meister Eckharts

„In Christus sieht der Mensch, wozu er berufen ist und was er werden kann.“

Matthias Claudius, 1740-1815, deutscher Dichter, Redakteur

„Niemals ist jemand weniger Priester gewesen als Jesus, niemals ein größerer Feind der Formen, welche die Religion unter dem Vorwande, sie zu beschützen, ersticken.“

Ernst Renan, 1823-1892, französischer Orientalist, Religionshistoriker

„Europa hat den weisen, kühnen und tapferen Widerstand Jesu von Nazareth als passiven Widerstand missdeutet, wie wenn es sich um die Tat eines Schwächlings handelt. Als ich das Neue Testament zum ersten Mal las, fand ich nichts von Passivität oder Schwäche an Jesus in den Schilderungen, die die vier Evangelien von ihm geben.“

Mahatma Gandhi, 1869-1948, indischer Freiheitskämpfer, Verfechter gewaltfreien Widerstandes

„Es gibt wirklich nur eine Stelle in der Welt, wo wir kein Dunkel sehen. Das ist die Person Christi.“

Albert Einstein, 1879-1955, deutscher Physiker, Begründer der Relativitätstheorie, Nobelpreisträger

„Dieser Jesus ist das aufgedeckte Antlitz des Menschen.“

Ernst Bloch, 1885-1977, deutscher Philosoph

„Was mich unablässig bewegt, ist die Frage, wer Jesus Christus heute für uns eigentlich ist.“

Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945, deutscher evangelischer Theologe, von den Nazis im KZ ermordet

„Jesus ist gestorben, und das war die Verkündigung einer Wahrheit, der Wahrheit, dass man aus Liebe zu einem Nächsten sterben kann.“

Max Horkheimer, 1895-1973, deutscher Philosoph und Soziologe

„Jesus von Nazareth hat mit seinem Leben etwas versucht, was ich auch will, an dem mir tatsächlich „alles“ liegt. Da der Ausgang meines Experiments ungewiss ist, kommt es darauf an, dass möglichst viele, möglichst alle daran mitarbeiten. Mit-Wunder-Tun, Mit-Leider, Mit-Erzählen, Mit-Teilen.“

Dorothee Sölle, deutsche evangelische Theologin

„Wer Christus hat, hat genug.“

Martin Luther, 1483-1546, deutscher Augustinermönch, Reformator

„Christus hat jetzt keinen anderen Leib als euren, keine Hände außer euren. Eure Augen sind es, durch die Christi Erbarmen auf die Welt schaut. Mit euren Füßen geht Er umher und tut Gutes. Mit euren Händen will Er uns jetzt segnen.“

Theresia von Avila, 1515-1582, spanische Mystikerin, reformierte den Karmeliterorden, katholische Heilige

„Ohne Jesus Christus wissen wir weder, was unser Leben, noch was unser Tod ist, noch was Gott ist, noch was wir selber sind.“

Blaise Pascal, 1623-1662, französischer Philosoph, Mathematiker und Physiker

„Es gibt keinen Maßstab für Christus. Den Maßstab setzt er selbst.“

Romano Guardini, 1885-1968, deutscher katholischer Theologe und Religionsphilosoph

Einladung zur täglichen Bildbetrachtung zu den Ich-bin-Worten Jesu

Verlaufsvorschlag für eine feste Zeit am Tag (z.B. Morgen, Abend):

1. *Kreuzzeichen oder anderes Ritual für den Anfang (Kerze anzünden, bewusst ausatmen, Verneigung, ...)*
2. *Bildbetrachtung: mit dem inneren Auge sehen, auf sich wirken lassen*
3. *Schriftwort: lesen – evtl. erneut lesen*
4. *Stille*
5. *Spüren: Was ist jetzt in mir? (Stimmung, Gedanken, Bilder, ...)*
6. *Vor Gott bringen: Wenn ich möchte, kann ich Gott etwas mitteilen (erzählend, bittend, dankend, klagend)*
7. *Abschluss mit Kreuzzeichen oder Verneigung*

Tag 1: Ich bin das Brot des Lebens

Bildbetrachtung:

Innere Bilder von Brot betrachten: Ich schließe meine Augen. Mit meinem inneren Auge, in Gedanken stelle ich mir ein Brot vor Augen. Ich betrachte es in aller Ruhe. Anschließend öffne ich die Augen wieder und lese das Schriftwort.

Schriftwort:

Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. (Joh 6,35)

Tag 2: Ich bin das Licht der Welt

Bildbetrachtung:

Eine brennende Kerze: Ich zünde eine Kerze an und betrachte eine Weile das Feuer. Ich spüre die Wärme, sehe das Licht, lasse die Atmosphäre auf mich wirken.

Schriftwort:

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12)

Tag 3: Ich bin die Tür

Bildbetrachtung:

Innere Bilder von Türen: Ich schließe meine Augen und lasse Bilder von Türen an meinem inneren Auge vorbeiziehen – Türen in der eigenen Wohnung, Türen, durch die ich täglich oder immer wieder gehe. Ich wähle ein Tür-Bild aus und betrachte es länger. Ich sehe mir diese Tür mit dem inneren Auge genau an und vergegenwärtige mir auch die Situationen, in denen ich durch diese Tür gehe.

Schriftwort:

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden. (Joh 10,9)

Tag 4: Ich bin der gute Hirte

Bildbetrachtung:

Bilder von einem Hirten: Ich schließe die Augen und stelle mir einen Hirten vor. Vielleicht sehe ich einen Hirten, den ich kenne oder den ich auf einem Bild gesehen habe. Ich kann mir auch mein eigenes Hirtenbild vergegenwärtigen – so wie ich mir einen Hirten vorstelle, wie mein Hirte in meinem Inneren aussieht. Wenn ich ein Hirtenbild „habe“, halte ich es innerlich fest und betrachte es genau.

Schriftwort:

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte gibt sein Leben hin für die Schafe. Ich bin der gute Hirte. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh 10,11.14)

Tag 5: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

Bildbetrachtung:

Die eigenen Wege betrachten: Ich vergegenwärtige mir mit dem inneren Auge die Wege, die ich an diesem Tag gegangen bin bzw. die ich an diesem Tag noch gehen werde bzw. die zu meinem Alltag dazugehören.

Schriftwort:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. (Joh 16,4)

In einen Austausch kommen...

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre **Gedanken und Eindrücke** aus dieser Woche an der Stellwand in der Kirche zu hinterlassen. Bringen Sie einfach im Laufe der Woche oder zum nächsten Sonntagsgottesdienst ihre Notizen mit und pinnen Sie diese an. So können Sie auch von anderen erfahren.